

SOUVERÄNITÄT

Botschaft der Geistigen Welt, empfangen von Verena Sautner am 5. Jänner 2009



Buche im Park der Abtei von Glastonbury, GB

Geliebte Freunde, wir grüßen euch!

Wir kommen mit einer wichtigen Botschaft zu euch an diesem Tag, und wir bitten euch, sie euch zu Herzen zu nehmen.

Worüber wir heute mit euch sprechen möchten, ist „wahre Souveränität“. Was bedeutet „wahre Souveränität“?

Wahre Souveränität steht für eine Haltung, die aus einem gestärkten Selbst erwächst. Aus einem Selbst, das sich selbst gefunden hat und nicht mehr im Außen oder bei anderen nach Antworten zu suchen braucht.

Stattdessen sind die Antworten in dir, in deiner inneren Weisheit zu finden. Du bist in klarem Kontakt mit deinem Inneren, mit deiner Intuition, mit deinem Gespür für Wahrheit, mit deiner Unterscheidungskraft.

Du bist in klarer Verbindung mit deiner Seele und du lebst, was du spürst und was deine innere Wahrheit dir sagt.

Das ist ein souveränes Wesen, denn es ist weder abhängig vom Beifall anderer noch von Richtlinien außerhalb seiner selbst.

Für manche von euch mag das extrem oder radikal klingen, und es ist tatsächlich radikal – die Wahl des Inneren Weges schließt Kompromisse und alte Lauheiten aus. Entweder gehst du den Weg der Inneren Führung, oder du schließt dich einem äußeren Führer an. Derer gibt es viele und sie tragen verschiedene Namen. Viele wandeln im Namen Gottes, andere vertreten allgemeine humanitäre Prinzipien, wieder andere treten als Wunderheiler auf und scharen so die Massen um sich.

Der menschliche Geist ist beeinflussbar, in stärkerem Maße, als so manche/r von euch glauben mag. Immer noch glaubt ihr euch selbst kleiner, weniger erleuchtet oder weniger angeschlossen als andere, die mit Selbstsicherheit und großem Charisma auftreten mögen.

Lasst die Finger von denen, die euch Heil versprechen! Lasst die Finger von jenen, die sagen: „Nur durch mich kommt ihr zu Gott.“ Jeder und jede von euch kann auf einfachste Weise und auf direktem Weg mit Gott kommunizieren. Über euer eigenes Herz. Über euer eigenes Herz seid ihr direkt und jederzeit mit Gott, mit Gott in euch

verbunden. So nahe. So nahe, dass ihr es kaum glauben könnt, wie nahe dieser Gott, diese Göttin, diese göttliche Präsenz ist. Es scheint, es wäre einfacher, sie wäre weiter weg, unerreichbar für einen „normal Sterblichen“. Es scheint, als wäret ihr durch diese Einfachheit überfordert.

Vielleicht weil diese Präsenz euch auffordert, eure Spielchen und eure Ausreden zu beenden und euch wirklich radikal euch selbst zuzuwenden. Euch radikal eurem eigenen Inneren zu widmen, der Schönheit eurer Seele, der Schönheit eures göttlichen Selbst. Und euer Selbst ist göttlicher Natur. Eure Essenz ist göttlich. Fällt euch das schwer, dies zu akzeptieren?

Aber wir sind doch auch Menschen, wir dürfen doch unsere menschlichen Schwächen haben, mögt ihr einwenden. Ja, die Hülle ist menschlich, eure Persönlichkeit, die Seite, mit der ihr euch der Welt zuwendet, mit der ihr nach außen geht und eure täglichen „Geschäfte“ verrichtet – sie ist menschlich, zutiefst menschlich.

Jedoch scheint durch eure menschliche Hülle das Göttliche, eure göttliche Essenz hindurch. Sie strahlt nach außen – über eure Augen – da, wo Menschen ihre wahre Natur anerkennen und sich mit ihr vereint haben.

Ihr erkennt sie am Strahlen – und wahrlich – souveräne Menschen strahlen, sie sind mit einem Fuß in dieser Welt und mit dem anderen in der anderen. Sie sind sich der Vergänglichkeit dieser Welt bewusst, der Vorläufigkeit und Begrenztheit dieser Welt.

Und auch wenn ihr gehört habt, dass die Neue Welt eine viel schönere Welt werden würde – eine Welt des Friedens, der Liebe und der Harmonie, so lasst euch dennoch nicht täuschen – die Welt, die physische Welt wird weiterhin Begrenzungen aufweisen, sie wird nicht eine Spielwiese sein, auf der „alles möglich“ ist.

Versteht nicht falsch! „Alles ist möglich“, trifft für den zu, der die irdische Welt gemeistert hat, der ihre Gesetze überwunden hat und durch Anbindung an höhere Ebenen die niedrigeren Ebenen zu beherrschen vermag. Auch viele Wunderheiler haben diese Ebenen gemeistert und so sind sie nicht mehr durch die Gesetze der physischen Ebene eingeschränkt.

Jedoch was ist der Sinn und was ist die Absicht hinter diesen Wundern? Ist es zu zeigen, wie gut man sei, wie groß die eigene Macht sei, die eigenen Fähigkeiten? Dann ist dieser Wunderheiler immer noch seinem Ego verhaftet und schart Bewunderer um sich, deren Energie ihn nährt.

Frage dein Herz, wenn du einem solchen Menschen begegnest, frage es, was es fühlt? Fühlt es Liebe, Freude, Freiheit – und der letzte Punkt erscheint uns besonders wichtig – oder fühlst du Bewunderung, ein Gefühl des „Kleiner-Seins“, vielleicht gar „Unwürdig-Seins“, des „Fehlerhaft-Seins“? Dann frage dich, was in dir geheilt werden möchte, welches verzerrte Denken dich kleiner macht, dich glauben macht, du seiest unwürdig, selbst die Gaben des Geistes – und Heilung ist eine Gabe des Geistes – zu empfangen. Du bräuchtest einen Mittler, jemanden, der es für dich macht. Denn dies ist ein Irrglaube – niemand kann es „für dich machen“. Niemand kann deine Verbindung zum Geist, zu Gott, für dich herstellen.

Menschen mögen dich unterstützen können auf deinem Inneren Weg, sie mögen dich dahin führen, dass du selbst deine innere Verbindung stärker spüren und wahrnehmen kannst. Aber niemand kann dir diese bewusste Hinwendung zu Gott, zum Göttlichen in dir abnehmen.
Niemand kann es für dich erledigen.

Wende dich, wenn du magst, nun ganz konkret deinem Inneren zu. Spüre dein Herz, spüre deinen Herzschlag, deinen physischen Herzschlag. Lasse dich von seinem Rhythmus erfassen, schwinge dich auf deinen eigenen Herzrhythmus ein. Atme! Atme tief! Spüre deinen Bauchraum. Dehne deine innere Wahrnehmung auf deinen Bauchraum aus.
Spüre deine innere Welt. Spüre von innen her in alle Bereiche deines Körpers. Dehne dich in alle Winkel deines Körpers hinein aus, bis du Bewusstheit in deinem ganzen Körper spürst. Bewusstheit und Wachheit.

Richte dich auf, sitze aufrecht und frei. Spüre deine Krone, dein Haupt. Spüre dein Gesicht. Spüre die Kostbarkeit deines Seins, die Kostbarkeit deines Wesens. Du bist ein souveränes Wesen und über die Liebe drückt sich deine Souveränität aus.
Jesus war ein souveränes Wesen, er wandelte in voller Wahrhaftigkeit auf dieser Erde. Der Christus lebt in jedem/r von euch. Du bist ein Christ-Wesen, ein Christus-Wesen. Erlaube dem Christus in dir sich zu verwirklichen.

„ICH BIN CHRISTUS“, steht jeder/m von euch zu. Es ist euer Geburtsrecht. Macht von eurem Recht Gebrauch und knechtet euch nicht länger. Verurteilt euch nicht länger. Macht euch nicht länger klein. Unterwerft euch nicht länger und lasst euch nicht länger diktieren, was für euch gut sein möge und was nicht.

Ihr seid souveräne Wesen. Ihr seid die MeisterInnen der Welt, denn ihr seid euch des Geistes in euch bewusst.
Nicht jeder Meister braucht spektakuläre Wunder zu vollbringen. Die Welt braucht Klarheit, Aufrichtigkeit und vor allem – Liebe. Liebet euch selbst und tragt diesen Funken hinaus in die Welt.
Liebe und Aufrichtigkeit lassen dich erstrahlen. Und lassen dich deinen Dienst für diese Welt übernehmen. Es ist an der Zeit. Du wirst gebraucht.

Namastè.

Ergänzung, angefügt etwa zwei Stunden nach der ersten Durchgabe.

Es gibt noch zusätzliche Informationen, die zu diesem Thema gehören. Sie gehören zu dem Abschnitt, wo es um die „Unvollkommenheit“ der Welt geht. Denn aus anderer Ebene betrachtet, ist diese Welt und alles, was auf ihr vor sich geht, doch vollkommen.

Die alte Ansicht, man müsse die Welt überwinden und womöglich trachten sie so schnell wie möglich zu verlassen, ist tatsächlich eine überholte, längst nicht mehr gültige Sichtweise.

Gültig wohl für diejenigen, die es wählen, an sie zu glauben. Denn ihr wisst ja, alles ist eine Sache eurer Wahl. Wir ihr wählt die Welt zu sehen, so werdet ihr sie sehen. Wie ihr wählt die Welt zu erleben, so werdet ihr sie erleben. Alles eine Sache eurer Wahl, eurer Wahlen.

So ist es auch möglich, die reinste Freude in den Geschehnissen der Welt zu sehen, und somit auch Freude zu kreieren, Liebe zu kreieren, sichtbare Zeichen der Freude und Liebe zu kreieren.

Alle Erscheinungsformen dieser Welt sind doch bloß wieder Spiegelungen eures Inneren, auch das wisst ihr. Und so ist es auch. Was ihr im Außen seht, könnt ihr in euch selbst finden, könnt ihr in eurem Denken wiederfinden und in euren Gefühlen.

So ist es wahrlich möglich, eine Welt der Freude, Schönheit und Glückseligkeit zu kreieren, und das ist, wozu alle bewussten Menschen in dieser Zeit aufgerufen sind. Und was befähigt sie zu diesem kreativen Akt, zu dieser schöpferischen Haltung und Handlung? Ihre bewusste Verbindung mit dem Geist, mit dem Schöpferischen Geist, der in euch wohnt und der durch euch wirkt, wenn ihr euch seiner bewusst seid.

Das ist die große freudige Botschaft, die wahrlich Frohe Botschaft, die als Ergänzung zu der vielleicht etwas strengen Botschaft von vorhin noch unbedingt mitgesendet werden möchte.

Frohlocket! Euer ist wirklich das Himmelreich. Und es ist keine leere Phrase, dass dieses Himmelreich nun inmitten von euch erstehen möchte. Es ist keine leere Phrase.

Es ist ein Akt des bewussten schöpferischen Seins, der euch als Mitschöpfer dieses Universums auszeichnet.

Und diese Bewusstheit verleiht euch unendliche Freiheit.
Genießt sie!

Namastè.

Eure Geistigen Freunde